



Newsletter Januar 2014

In dieser Ausgabe:

Seite

Besuchshundegruppe des DRK KV Lörrach erhält Auszeichnung	2
Rotkreuzkräfte im Einsatz an Großübung der Feuerwehr Lörrach	3
Ein ganz besonderer Geburtstag	4
Schüler helfen Taifun-Opfern auf den Philippinen	5
Rotes Kreuz bildet "Helfer in der Pflege" (HIP) aus	6
Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes	7
Der Einsatzführungsdienst	8
DRK OV Grenzach-Wyhlen siegreich	9
Ortsvereine Weil am Rhein und Haltingen vereinbaren enge Zusammenarbeit ...	10
SEG mit neuer Leitung	10
KIT mit neuer Leitung	10
Ein Leben für das Rote Kreuz	11
Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes tagt in Berlin	12



Von links: Kristine Lang, Heidi Winter, Sonja Nabbefeld



von links: Heidi Winter, Sonja Nabbefeld, Kristine Lang, Landrätin Marion Damman, Sozialdezernentin Elke Zimmermann-Fiscella

Besuchshundegruppe des DRK KV Lörrach erhält Auszeichnung

Die Besuchshundegruppe des Kreisverbandes Lörrach freut sich über die Würdigung ihrer Arbeit durch den Landkreis Lörrach. Landrätin Marion Dammann dankte im Rahmen des "Tages des Bürgerengagements im Landkreis Lörrach" mit Sozialdezernentin Frau Zimmermann-Fiscella den ehrenamtlichen Helferinnen für die geleisteten Besuchsdienste.

Die Besuchshundegruppe des Roten Kreuzes ist seit etwa einem Jahr aktiv und konnte durch einen starken Mitgliederzuwachs die Besuchsdienste auf mehrere Wohnheime ausdehnen.

Unsere Seniorenbesuche in den Wohnheimen werden zwischenzeitlich sehnsüchtig erwartet.

"Die Bewohner freuen sich sehr über den tierischen und menschlichen Besuch, da er eine Bereicherung des Alltags im Wohnheim darstellt", so Sonja Nabbefeld, die den Preis für die Gruppe entgegennehmen durfte.

Das Rote Kreuz freut sich über Menschen, die sich ebenfalls für dieses Engagement interessieren. Regelmäßig werden Ausbildungsgänge zum Besuchshundeteam durchgeführt.

Die Ausbildung zum Besuchshundeteam richtet sich an Menschen, die sich sozial engagieren und sich mit ihrem vierbeinigen Gefährten sinnvoll in der Gesellschaft einbringen wollen. Die Besuchshundeteams bringen durch ihren Einsatz viel Freude, helfen Lebensqualität zu verbessern und regen Senioren an, aktiv zu werden.

Das hat natürlich auch einen positiven Einfluss auf die Gesundheit des besuchten Menschen, aber nicht zuletzt gibt es den ehrenamtlich Engagierten auch sehr viel Zufriedenheit zurück.

In einer fundierten und differenzierten Ausbildung werden Hund und Halter Schritt für Schritt auf Ihre Tätigkeit vorbereitet und schließen die Ausbildung mit einem Abschlussstest zum geprüften Besuchshundeteam ab.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Melanie Mühlhäuser als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung. Rufen Sie uns doch einfach an, 07621 1515-0, oder schreiben Sie uns an die Mailadresse: besuchshunde@drk-loerrach.de

von Markus Lapp



Rotkreuzkräfte im Einsatz an Großübung der Feuerwehr Lörrach

Am Freitag, 25.10.2013 um 19:00 Uhr wurde das DRK gemeinsam mit der Feuerwehr Lörrach zu einer Großübung bei der Firma Badenova in Lörrach alarmiert. Dort wurde ein Verkehrsunfall mit einem Flüssiggas LKW gemeldet, in den 2 PKW und ein LKW verwickelt waren. 3 Personen waren in den Unfallfahrzeugen eingeklemmt. Flüssiggas war ausgetreten und in die anliegenden Wohnhäuser gelaufen, wodurch es dort zu Explosionen im Kellerbereich kam. Viele Hausbewohner waren in den Wohnhäusern eingeschlossen.

Eine große Rettungsaktion durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst wurde eingeleitet. Dort war das DRK mit 47 Einsatzkräften und 12 Fahrzeugen aus den DRK Ortsvereinen Lörrach, Schopfheim, Weil am Rhein, Maulburg, sowie der SEG Lörrach, dem ELW des DRK Lörrach, Kräften des Rettungsdienstes und 2 leitenden Notärztinnen vertreten.

Unter der Gesamteinsatzleitung des Kreisbereitschaftsleiters Knut Nabbefeld, sowie den Abschnittsleitern Stefan Ohm, Jörg Eckhardt und Uwe Grauli wurden 16

Verletzte Personen betreut, versorgt und zum Abtransport in die Klinik vorbereitet. Es wurde unter engsten Bedingungen ein Behandlungsplatz zur Sichtung und Triagierung der Patienten aufgebaut, die Versorgung und Betreuung dort übernommen, dann der Weitertransport in die Klinik vorbereitet. Nach Abschluss der Übung konnten alle vermissten Personen als gefunden und versorgt betrachtet werden.

Unter der Beobachtung von Kreisgeschäftsführer Markus Lapp konnte die Übung gegen 21:00 Uhr erfolgreich beendet werden. Bei einer kurzen Nachbesprechung im Anschluss an die Übung ließ man alles nochmals Revue passieren. Ebenso wurden die Punkte, die verbesserungswürdig waren, angesprochen, um es beim nächsten Mal besser machen zu können. Allen Mitwirkenden hat die Übung aber riesig Spaß gemacht. Auch die Kameradschaft und das Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt konnte somit positiv unter Beweis gestellt werden.

von Knut Nabbefeld





Ein ganz besonderer Geburtstag

Zum neunten Geburtstag hatte Josi einen ganz besonderen Wunsch: An ihrem Kindergeburtstag möchte sie mit ihren 10 Gästen einen Einführungskurs in Erste Hilfe bekommen!

Wie kommt eine junge Dame auf so einen Wunsch, den bisher ist Josi noch nicht im Jugendrotkreuz. Dennoch hatte sie am Zeltlager ersten Kontakt mit dem Jugendrotkreuz und der heimische Doktor-Koffer tat sein Übriges...

Durch den privaten Kontakt bekam Alexandra Sitter von dem Wunsch etwas mit und wollte ihn erfüllen. Am Kindergeburtstag hat sie mit ein bisschen Übungsmaterial den Kindern Pflaster und Verbandpäckchen näher gebracht. Natürlich kam auch das Thema Notruf zur Sprache und wurde auf verschiedenen Arbeitsblättern ausgearbeitet. Dass das kinderleicht ist wurde gleich vorgeführt und nach vorheriger Absprache mit dem Leitstellendisponent Knut Nabbefeld durften die Kinder einen echten Notruf über die 112 absetzen. Mit viel Einfühlungsvermögen wurden die Daten von der Integrierten Leitstelle aufgenommen, die Begeisterung auf der Kinderparty war riesig.

Eine gelungene Überraschung war das angefahrene Fahrzeug des OV Schopfheim, dass kurz nach dem Notruf an der „Einsatzstelle“ eintraf. Ungläubige „Waren

wir das?“-Rufe wurden laut und alle drängten sich am Fenster. Simon Redling konnte den neugierigen Geburtstags-Gästen das Fahrzeug vorführen. Dazu gehört auch das integrierte Funkgerät und die Ausrüstung der Sanitäter wie den Schutzhelm. Anschließend durfte noch eine Runde mit dem „Rettungswagen“ gedreht werden.

Eine Mutter meldete sich sogar einen Tag später bei Frau Sitter und bedankte sich, wohl sei Ihre Tochter ein Tag später immer noch ganz aufgeregt gewesen. Die Rettungsdecke gibt sie nicht mehr her und die Eltern wissen jetzt auch über trösten, Verbände und Notruf Bescheid.

Durch die Teamarbeit wurde das wirklich zum vollen Erfolg...

Text: Andreas Dreher / Fotos: Alexandra Sitter





von links: Johanna Thunig, Sanitätsdienst-Koordinatorin Lena Thielmann, Desiree Marquardt, Ronja Marquardt, Noah Koppenburg, Serdar Soylu, Oberstudiendirektor Abrecht Schmidt, Moritz Becker

Schüler helfen Taifun-Opfern auf den Philippinen

Mit einer Kuchen- und Waffel-Verkaufsaktion haben Schülerinnen und Schüler des Hebel-Gymnasiums Lörrach Überlebende des Taifuns „Haiyan“ auf den Philippinen unterstützt. 241,63 Euro übergaben sie der bundesweiten Hilfsaktion des Roten Kreuzes.

DRK-Kreisvorsitzender Günter Boll, Kreisgeschäftsführer Markus Lapp und Konventionsbeauftragter Peter Ade, der die Spende zur Weiterleitung entgegennahm, bedankten sich für die noble Geste. Boll wörtlich: „Wir sind sehr stolz auf Euch, dass Ihr an die vom Unwetter schwer geprüften Menschen gedacht und spontane Hilfe in die Wege geleitet habt.“

Die Idee zur Aktion hatten die Schwestern Désiree aus der Kurstufe I und Ronja Marquardt aus der 10. Klasse. Spontan unterstützt wurden sie bei der Umsetzung von der Lehrerin Lena Thielmann, die am Hebel-Gymnasium seit geraumer Zeit für die Koordination des Sanitätsdienstes zuständig ist.

Zusammen mit Freundinnen und Freunden backten die Schüler zu Hause etwa 30 Kuchen, die in den Unterrichtspausen am Gymnasium reißenden Absatz fanden. Leckere Waffeln wurden vor Ort zubereitet und sofort warm verkauft.

Oberstudiendirektor Albrecht Schmidt lobte die Schülerinnen und Schüler für ihre beispielhafte Aktion, deren Vorbereitung ganz in der Freizeit bewerkstelligt wurde. Wörtlich sagte der Schulleiter bei der Spendenübergabe: „Ich bin begeistert von diesem freiwilligen Engagement, es ist ein Beweis für die hohe soziale Gesinnung unserer Gymnasiasten.“

von Peter Ade

Rotes Kreuz bildet "Helfer in der Pflege" (HIP) aus Neues Kursangebot für sozialpflegerische Tätigkeiten

Der DRK Kreisverband Lörrach belebt sein früheres Kursangebot zur „Schwesternhelferin“ unter dem Begriff „Helfer in der Pflege“ wieder.

Im Hinblick auf den demografischen Wandel wird der Bedarf an Pflege und Betreuungskräften stetig wachsen. Auch in der hiesigen Region ist der Fachkräftemangel heute schon spürbar und es werden Kräfte unterschiedlicher Qualifikationen dringend benötigt.

Das Rote Kreuz möchte Menschen qualifizieren, die in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder Sozialstationen examinierte Pflegekräfte unterstützen können. So kann dieser Kurs auch als Einstieg in dieses Berufsfeld genutzt werden. Auch im privaten Bereich, zum Beispiel bei der Pflege von Angehörigen, gibt dieser Kurs Sicherheit im Umgang mit pflegebedürftigen und kranken Menschen.

Der Kurs Helfer in der Pflege enthält theoretischen und praktischen Unterricht über 116 Unterrichtseinheiten. Hier erlernen die Teilnehmer unter Anleitung qualifizierter Ausbilder unter anderem Grundlagen der Pflege, wie Körperkunde, Krankenversorgung und Hygiene. Ein Praktikum über 15 Tage in einer Pflegeeinrichtung vervollständigt das Kursangebot. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat.

Der erste Kurs wird am 20.01.2014 in den Räumlichkeiten des DRK Ortsvereines Weil am Rhein beginnen. Weitere Infos zu den Kursinhalten sowie den genauen Kurszeiten erhalten Sie beim DRK Lörrach über Ausbildungsleiterin Frau Sitter unter der Rufnummer 07621-151543 oder im Internet auf der Homepage des Kreisverbandes www.drk-loerrach.de.

von Markus Lapp

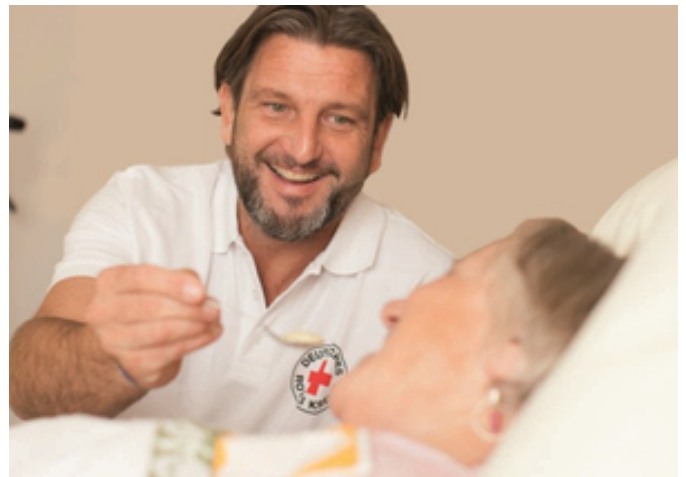


Foto: A.Zelck

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes

Unfälle, Katastrophen, Kriege sind das Grausamste was Menschen passieren kann. Aber noch schlimmer ist es, danach nichts über den Verbleib von Angehörigen zu wissen. Kommt es zu einer Katastrophe oder zu einem großen Schadensereignis, wollen viele Menschen erfahren, ob Angehörige oder Freunde betroffen sind und wo sich diese befinden.

Die Erfahrungen aus nationalen und internationalen Ereignissen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass sich Verwandte, Bekannte und Freunde von Schadensopfern häufig an eine zentrale Stelle wenden, um sich über den Verbleib und Zustand einer betroffenen Person informieren zu wollen. Das DRK bietet mit seinem bundesweiten System der Personen-Auskunftsstellen, den Hilfe suchenden Menschen eine Antwort auf ihre oftmals quälenden Fragen. Hier helfen wir, das Kreisauskunftsbüro (KAB), eine Einrichtung des DRK-Suchdienstes. Vor Ort ist das KAB der erste Ansprechpartner in diesen Situationen.

Einsatzmöglichkeiten:

1. Bei Katastrophen (z.B.: Elbehochwasser 2002)
2. Bei Kriegseignissen
3. Bei Übungen der Kreisverbände, Ortsvereine und Bereitschaften

Der DRK-Suchdienst bietet Hilfe für Menschen an, die vermisste Angehörige oder Bekannte/Freunde suchen.

Die Aufgaben des Suchdienstes sind:

- Suchanträge über vermisste Personen aufnehmen
- Gezielte Nachforschungen einleiten
- Informationen Betroffener sammeln
- Den Verbleib gesuchter Personen klären und Auskunft an Angehörige erteilen
- Schicksale Betroffener dokumentieren

Um eine Auskunft überhaupt zu ermöglichen, müssen im Vorfeld die notwendigen Personendaten erfasst wer-

den. Die Einführung von PC Programm Xenios löst zwar das bewährte Kartenbegegnungsverfahren nicht ab, unterstützt es jedoch ungemein. Das Xenios-Projekt stellt ein einfaches und betriebssystem-unabhängiges Programm zur Verfügung, welches die folgenden wesentlichen Aufgabenbereiche abdeckt:

- Erfassung von Betroffenen und Helfern Erfassung von Suchanträgen
- Suche von Betroffenen / Auskunft an Suchende
- Auskunftsvergabe über Helferdaten und / oder Einsätze an Einsatzleitungen und andere berechnigte Stellen
- Listenausgabe
- Statistische Auswertungen

Nach der Erfassung aller Daten in den von Hand beschriebenen Karten werden diese Daten in Xenios erfasst. Suchanfragen, die nach der Dateneingabe kommen, können so sehr schnell beantwortet werden, da Xenios mittels Datenbankabfrage wesentlich schneller fündig wird. Wir arbeiten so zu sagen im Hintergrund. Aber, es kann uns oder euch auch etwas passieren. Deswegen ist sehr wichtig dass jeder von uns die Helferkarte ausfüllt und weiterleitet. Aus Zeitgründen sollten die Unterlagen so weit vorbereitet werden, dass bei Einsatzbeginn nur noch die einsatzrelevanten Daten zu ergänzen sind. Laut Organisationshandbuch „Das Auskunftswesen bei Konflikten und Katastrophen, die ausgefüllte Meldekarte ist im Dienstbuch mitzuführen. Wahrscheinlich gibt es noch Ortsvereine, die noch nicht richtig vertraut sind mit diesen Karteikarten. Deswegen würden wir gern helfen, wir können an einem Dienstabend das Ausfüllen von Helferkarte erklären, wenn es erwünscht wird.

Unsere E-Mail Adresse: v.froehlich@drk-loerrach.de und m.friedlein@drk-loerrach.de

von Victoria Fröhlich

Der Einsatzführungsdienst

Im Dezember 2013 wurde vom DRK KV Lörrach der Einsatzführungsdienst installiert. Im Folgendem einige Erläuterungen zu dieser Einrichtung.

Warum ein Einsatzführungsdienst?

Früher:

- KBL übernimmt die Einsatzführung neben OrgL / LNA per Zufallsbereitschaft
- Arbeitskreis Zugführung unterstützte als Abschnittsleiter

Jetzt:

- Eine Gruppe, mit Dienstplan organisiert
- Jeder kann jede Aufgabe übernehmen

Grundlagen

- Rahmenrichtlinie zur Umsetzung der DV 100 (Führen im Einsatz)
- MANV-Konzept Land Baden-Württemberg

Aufgaben

- Bildung einer gemeinsamen Einsatzleitung mit OrgL / LNA bzw. mit erstintreffendem Notarzt und NEF-Fahrer
- Führung der ehrenamtlichen Kräfte
- Nachforderung weiterer Einsatzkräfte
- Übernahme von Einsatzabschnitten durch weitere Mitglieder des EFD
- Fachberater innerhalb der TEL

Einsatzstichworte

- Wohnungsbrand
- Hochausbrand
- Brand Landwirtschaftliches Gebäude
- Brennt KFZ in Gebäude
- Brennt Tanklager
- Brennt Schiff
- Tunnelbrand
- Explosion
- Chemikalienbrand
- Gasausströmung
- Unfall mit Tankwagen
- Einsatz Chemikalien/Gase
- Einsatz mit radioaktiven Stoffen
- Einsturz Gebäude

Zudem erhält der EFD einen Alarm bei:

- Alarmierung eines Ortsvereines
- Alarmierung der SEG

Mitglieder des Einsatzführungsdienstes

- Knut Nabbefeld, Kreisbereitschaftsleiter
- Stefan Ohm, stv. Kreisbereitschaftsleiter
- Jörg Eckardt, stv. Kreisbereitschaftsleiter
- Uwe Grauli, Zugführer

von Knut Nabbefeld / Jörg Eckardt



DRK OV Grenzach-Wyhlen siegreich 1. Platz beim DRK-Landeswettbewerb in Villingen-Schwenningen

Bei strahlendem Wetter fand am 6. Juli in Villingen-Schwenningen der Landeswettbewerb der DRK-Bereitschaften statt. Hierbei mussten sich die fünfköpfigen DRK-Gruppen aus dem Badischen Roten Kreuz in der Bewältigung von unterschiedlichsten Aufgabenstellungen bewähren. Schiedsrichter bewerteten die über das Stadtgebiet von Villingen-Schwenningen verteilten Aufgaben, die allesamt einen hohen Anspruch aufwiesen.

Gleich mit zwei Gruppen war der Kreisverband Lörrach in diesem Jahr vertreten. Beide Mannschaften erreichten wie alle der 18 angetretenen Gruppen die angestrebten Leistungsabzeichen. Zu den Aufgaben gehörte die medizinische Versorgung von Personen nach Unfällen im Straßenverkehr, auf Bahngleisen, auf und im Wasser. Darüber hinaus mussten auch internistische Krankheitsbilder versorgt werden.

Die erstmals angetretene Gruppe des im vergangenen Jahr fusionierten DRK-Ortsvereines Grenzach-Wyhlen, bestehend aus Elena Huxol, Stephan Bottler, Patrick Albiez, Uwe Grauli und Rolf Rombach holte bei den elf gestellten Aufgaben die meisten Punkte und wurde somit verdienter Landessieger. Dadurch qualifizierten sie sich auch automatisch für den DRK-Bundeswettbewerb 2014, der mit der Deutschen Meisterschaft der ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Helfer vergleichbar ist.

Besonders erfreut über dieses Ergebnis ist Kreisvorsitzender Dr. Günter Boll. „Das Ergebnis spiegelt in hervorragender Weise den hohen Ausbildungsstand der DRK-Bereitschaft in Grenzach-Wyhlen wieder. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg.“

Gewöhnlich übernimmt der Sieger eines solchen Wettbewerbs selbst die Ausrichtung eines solchen. Dies würde dann im Jahr 2015 in Grenzach-Wyhlen stattfinden, sofern die Rahmenbedingungen dafür passend sind. Auch wenn bis dahin die Zeit noch ein wenig lang ist, die Planungen haben in den Köpfen der siegreichen Helferinnen und Helfer bereits begonnen.

Die zweite für den Kreisverband Lörrach teilnehmende Gruppe mit Helfern aus Wollbach, Zell und der Rettungshundestaffel belegte ebenfalls einen hervorragenden 8. Platz.

von Markus Lapp / Bilder DRK OV Grenzach-Wyhlen

Ortsvereine Weil am Rhein und Haltingen vereinbaren enge Zusammenarbeit

Die DRK Ortsvereine Weil am Rhein und Haltingen haben sich zur Bündelung von personellen und materiellen Ressourcen entschlossen, künftig noch enger als bisher zusammen zu arbeiten. So haben die Bereitschaften als auch die Jugendabteilungen bereits gemeinsame Gruppenstunden durchgeführt. Auch wurde zwischen den beiden Vereinen beschlossen, die Vorstandssitzungen gemeinsam abzuhalten.

Das Rote Kreuz verspricht sich deutlich spürbare Synergien aus dieser Zusammenarbeit, beispielsweise in der Bewältigung von Einsätzen zum Schutz der Bevölkerung oder bei der Durchführung von Sanitätsdiensten. Auch können künftig Fahrzeuge und Einsatzmaterialien beider Vereine viel effektiver zum Einsatz kommen, so die beiden Bereitschaftsleiter Christian Arendt und Stefan Ohm. Die Aktiven beider Vereine hatten sich nach internen Beratungen zu diesem Schritt entschlos-

sen und freuen sich nun auf die gemeinsame Arbeit, so die beiden Vorsitzenden Ulrich Gramer und Peter Schmider.

Die beiden DRK Ortsvereine sind in den Bereichen Sanitätsdienste, Katastrophenschutz, Blutspendedienste, Seniorengymnastik und der Jugendarbeit tätig. Die gemeinsame Bereitschaft wird künftig aus einer Gruppengröße von etwa 30 Helfern bestehen. Neue Mitglieder sind dem Roten Kreuz jederzeit herzlich willkommen. Eine gute Gelegenheit das Rote Kreuz näher kennen zu lernen, ist der Besuch eines wöchentlichen Bereitschaftsabends. Nähere Informationen hierzu gibt es auf den Internetseiten, www.drk-weil-am-rhein.de und www.ov-haltingen.drk.de.

von Markus Lapp

SEG mit neuer Leitung

Am 30. Oktober 2013 kamen 16 SEG-Mitglieder zu Neuwahlen der SEG-Leitung zusammen. Für die Kreisbereitschaftsleitung begleitete Knut Nabbefeld die Anhörung.

Zum Leiter der SEG wurde Patrick Sartorius gewählt, zu stellvertretenden Leitern Uwe Gimpel und Thomas Wedehase.

Alle Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen das Amt an.

KIT mit neuer Leitung

Für das Kriseninterventionsteam (KIT) wurde eine Interimsleitung bestellt. Neuwahlen erfolgen Anfang 2015. Mitglieder der neuen Leitung sind

- Thomas Wagner
- Bernhard Kohlmann
- Britta Meissner
- Hans Jörg Tichelmann
- Mireille Schleith

Ein Leben für das Rote Kreuz

Der DRK Ortsverein Haltingen trauert um sein Ehrenmitglied Lilli Witkowiak.

Frau Witkowiak trat 1937 in den Ortsverein Haltingen ein.

Sie hat die Jugendarbeit aufgebaut und geleitet, den Bereitschaftsdienst organisiert und kümmerte sich rührend um die Senioren in Haltingen.

2012 erhielt sie für 75 Jahre aktive Rotkreuzarbeit die DRK Ehrennadel.

Unsere Gedanken kreisen um die vielen schönen Momente mit ihr und die unvergesslichen Erinnerungen an eine außergewöhnliche Kameradin.



Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes tagt in Berlin Dr. Rudolf Seiters erneut zum DRK-Präsidenten gewählt

Dr. Rudolf Seiters steht für weitere vier Jahre an der Spitze des Deutschen Roten Kreuzes. Die 63. Ordentliche Bundesversammlung des DRK in Berlin wählte Seiters Ende November 2013 in geheimer Wahl mit 130 Stimmen erneut zum Präsidenten der größten humanitären Hilfsorganisation in Deutschland. Das Ergebnis war einstimmig.

Als das "wohl drängendste gesellschaftliche Problem der Zukunft" bezeichnete Seiters in seiner Rede die Pflege und die heute schon spürbaren Personalengpässe in den Pflegeeinrichtungen. "Mit Zuwanderungen aus dem Ausland allein werden wir das Problem nicht lösen, ja noch nicht einmal wesentlich mildern. Daher werden wir weiterhin nachdrücklich dafür eintreten, den Pflegeberuf attraktiver zu machen, sowohl mit Blick auf die Bezahlung als auch mit Blick auf mehr Eigenverantwortung der Pflegekräfte", sagte Seiters, der seit 2003 DRK-Präsident ist.

Bei der Wahl des Präsidiums wurden auch die beiden Vizepräsidenten Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg aus Hessen und Dr. Volkmar Schön aus Hamburg im Amt bestätigt. Neu im Präsidium sind die Leiter der DRK-Gemeinschaften: für die DRK-Bereitschaften Martin Bullermann aus Friesoythe-Markhausen (Oldenburg), für die Bergwacht Klemens Reindl aus Bad Kohlgrub (Bayern), für das Jugendrotkreuz Marcus Janssen aus Seubersdorf (Nordrhein), für die Wasserwacht Alexander Radwan aus Rottach-Egern (Bayern) und für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit Dr. Christiane Staudte aus Würselen (Nordrhein).

Dem Präsidium gehören außerdem an: Dr. Norbert-Christian Emmerich (Bundesschatzmeister), Professor Dr. Peter Sefrin (Bundesarzt), Dr. Karl Demmer (Beauftragter für Zivilmilitärische Zusammenarbeit), Dr. Robert Heinsch (Bundskonventionsbeauftragter), Brigitte Schäfer (Generaloberin des Verbands der Schwesternschaften vom DRK), Hans Schwarz (Vorsitzender des Präsidialrates; ständiger Gast im Präsidium).

Das Rote Kreuz feiert in diesem Jahr sein 150jähriges Bestehen. Dem DRK gehören rund 3,4 Millionen Fördermitglieder, 400.000 ehrenamtliche Helfer und 140.000 hauptamtliche Mitarbeiter an.



Der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Rudolf Seiters, spricht bei der 63. Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes in Berlin.

Pressedienst des DRK GS